

Kirchweihfest in St. Marien



Geistlicher Segen: Am 22. September 1956 weihte der damalige Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger (r.) die neue Varenseiler Pfarrkirche im Beisein von Pfarrvikar und Rektor Hermann Buschmeier (l.).



Richtfest: Kurz vor Weihnachten 1954 wurde dem neuen Gotteshaus in Rietbergs nördlichem Ortsteil der Richtkranz aufgesetzt. Bis zur endgültigen Fertigstellung der Kirche zogen allerdings noch mehr als 20 Monate ins Land. Früher nutzten die Varenseiler die angrenzende Abteikirche für ihre Gottesdienste.

Rietberg

Morgen

Sommermusik bei Hagemeier

Rietberg-Mastholte (gl). Die Kaffee- und Vesperstube Hagemeier an der Kathagenstraße 40 in Mastholte lädt für den morgigen Samstag, 2. September, zum Sommermusik-Abend ein. Ab 19 Uhr spielt bei Hagemeier die Unterhaltungsband „Sunshine-Music“ aus ihrem Programm Country-Oldies und Sommerhits. Für das leibliche Wohl der Besucher wird bestens gesorgt: Es gibt Spezialitäten aus der Kaffee- und Vesperstube und Köstlichkeiten vom Grill. Auch bei schlechtem Wetter findet die Sommermusik-Premiere statt. Sollte es regnen, wird ein schützendes Partyzelt aufgebaut.

Markenstraße

Diebe nehmen 350 Meter Kabel mit

Rietberg (gl). In der Zeit von Dienstagmittag bis Mittwochmorgen haben Diebe eine Trommel mit 350 Metern Kabel entwendet, die sich auf einer Baustelle an der Markenstraße befand. Zum Abtransport des Kabels muss ein größeres Fahrzeug benutzt worden sein, vermutet die Polizei. Hinweise nimmt die Polizeidienststelle in Rietberg unter ☎ 05244/973040 entgegen.

Terminkalender

Rietberg
Freitag,
1. September 2006

Bürgerbüro der Stadt Rietberg: 8 bis 13 Uhr geöffnet
Freibad Rietberg: 6 bis 20 Uhr geöffnet, Einlass bis 19 Uhr
Stadtbibliothek Rietberg: 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr geöffnet, Klosterstraße 13
Jugendhaus Südortschule: 15 bis 20 Uhr Jugendcafé für Jungen und Mädchen ab zwölf Jahren
Jugendtreff Mastholte: 15 bis 21 Uhr offener Treff
Jugendtreff Neuenkirchen: 15 bis 22 Uhr offener Treff
Familienzentrum Rietberg: 9 bis 12 Uhr geöffnet, ☎ 05244/986316 oder ☎ 05244/986308, Delbrücker Straße 1
Familientreff Neuenkirchen, Diakonie Gütersloh: 9 bis 10 Uhr Sprechstunde in der Alten Volksschule, ☎ 05244/10682 (zentrale Nummer); Ambulante Erziehungshilfe, ☎ 05241/986770; Eltern-Kleinkind-Beratung, ☎ 05244/10682; Erziehungsberatung, ☎ 05241/12562; Flüchtlingsberatung, ☎ 05242/936570; Schuldnerberatung, ☎ 05246/7986; Schwangerschaftsberatung, ☎ 05242/936576
Sportschule St. Laurentius Westerwiehe: 17 bis 19 Uhr Training für Schüler und Jugendlichen, 19 bis 22 Uhr Training für Erwachsene, Vereinsheim Berkenheide
Schützengilde St. Hubertus Rietberg: 18 Uhr Treffen der zweiten Kompanie zur Fahrradrouten auf dem Parkplatz des „Plus“-Marktes, Mastholter Straße
Schachgemeinschaft „Turm“ Rietberg: 18.30 Uhr Jugendtraining, 19.30 Uhr Spiele-Abend im Jugendhaus Südortschule, Delbrücker Straße 1
Pastoralverband Kirchspiel Neuenkirchen: 15.30 Uhr Fahrt der Jugendlichen zum Bibeldorf Rietberg, Treffen mit Fahrrädern vor der Pfarrkirche St. Margareta Neuenkirchen, Ringstraße
ADAC-Prüfdienst: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr kostenloser Bremsen-, Stoßdämpfer- und Tachometer-Check, Parkplatz „Elli-Centers“, Westerwieher Straße

Langer Weg bis zum Neubau

Von NIMO GRUJIC

Rietberg-Varenseil (gl). **Doppeltes Kirchweihjubiläum in Varenseil: Vor 100 Jahren ist die zur Benediktinerinnen-Abtei gehörende Klosterkirche eingeweiht worden, vor 50 Jahren nahm der damalige Paderborner Erzbischof Dr. Lorenz Jaeger die Segnung der neu errichteten Pfarrkirche St. Marien vor. Die beiden Jubiläen werden vom 15. bis 24. September mit zahlreichen Sonderveranstaltungen gefeiert.**

„Grund für die Entscheidung der damals noch sehr jungen Pfarrgemeinde, eine neue Kirche zu bauen, war in erster Linie der gestiegene Platzbedarf“, erklärt Vikar Markus Stadermann. „Sowohl die Größe der Kirchengemeinschaft als auch die Einwohnerzahl des Dorfes stieg kontinuierlich an.“ Als am 22. September 1956 endlich das Kirchweihfest gefeiert werden konnte, lag ein langer und zum Teil beschwerlicher Weg hinter den Varenseilern. Zunächst musste die Finanzierung des Kirchbaus sichergestellt werden: Dazu wurden ab 1953 monatliche Sonderkollekten

durchgeführt, die durchschnittlich zwischen 600 und 700 Mark einbrachten. Später unternahm Rektor und Pfarrvikar Hermann Buschmeier zudem mehrere „Betelgänge“ durchs Dorf. Das Kloster stellte das Land für die neue Kirche zur Verfügung, Architekt Alfons Boklage (Münster) zeichnete für die Planung und den Entwurf des neuen Gotteshauses verantwortlich. Die bautechnische Leitung lag in den Händen von Architekt Joseph Wegener (Wiederbrück).

Als die Planungen in trockenen Tüchern waren, erteilte das Erzbischöfliche Generalvikariat am 29. Mai 1954 der offiziell erst wenige Tage zuvor selbstständig gewordenen Kirchengemeinde St. Marien die Genehmigung zum Bau des Gotteshauses. Am 16. August 1954 wurde der Bauplatz geweiht und der erste Spatenstich vorgenommen. Die Grundsteinlegung erfolgte am 10. Oktober 1954. Richtfest wurde kurz vor Weihnachten am 22. Dezember 1954 gefeiert. Der Richtkranz wurde mit 40 Glühbirnen versehen und erstrahlte somit in der Weihnachtszeit abends und nachts im bunten Lichterglanz.

Nach dem strengen Winter ging ab März 1955 die Fertigstellung des Kirchenbaus weiter. Im Juni wurden die Kreuze auf die beiden Türme gesetzt, die Kirchenfenster in der letzten Juliwoche eingesetzt. Die Entwürfe für die Mosaiken, Glasfenster, Fresken und Bildhauerarbeiten stammten von Schwester Erentrud Trost.

Mitte August war der Anbau an die 50 Jahre zuvor eingeweihte Klosterkirche so weit fertig gestellt, dass er als so genannte Notkirche schon benutzt werden konnte. Allerdings fehlten noch der Altar, Inneneinrichtung sowie das Süd- und Ostfenster. Während das Südfenster in den Folgewochen eingesetzt werden konnte, wurde das prächtige Ostfenster erst ein gutes Jahr später fertig. Bis dahin wurde der Fensterbereich mit Glaswuldecken und Sperrholzplatten abgedeckt. Der Altar wurde am 15. September 1956 aufgestellt, zum Kirchweihfest am 22. September reiste Erzbischof Jaeger per Bahn aus Paderborn an. Eskortiert von Reitern und Radfahrern erreichte er die neue Kirche. Vier Stunden dauerte die Kirchweih, an der mehrere 100 Bürger teilnahmen.



Sie haben nicht nur das neuntägige Festprogramm vorbereitet, sondern auch eine kleine Kirchenchronik erstellt, die bereits an alle Varenseiler Haushalte verteilt worden ist: (v. l.) Hans-Hermann Frenser, Karin Holzniepker, Vikar Markus Stadermann, Pfarrgemeinderatsvorsitzender Antouis Hillemeier, Monika Graute. Bild: Grujic

Seminarstart

115 Rietberger wollen Stadtführer werden

Festwoche

□ Neun Tage lang feiern die Varenseiler vom 15. bis 24. September ihr doppeltes Kirchweihjubiläum:

- Freitag, 15. September** □ 15 Uhr: Aufstellen des Festportals und Schmücken des Kirchplatzes.
- 19 Uhr: Jugendmesse, anschließend Jugenddisko.
- Sonntag, 17. September** □ 8.30 Uhr: Abfahrt zur Wallfahrt nach Wiederbrück.
- Montag, 18. September** □ 16 Uhr: Kindergottesdienst.
- Dienstag, 19. September** □ 15 Uhr: Seniorenmesse, danach Beisammensein imzelt.
- Mittwoch, 20. September** □ 8 Uhr: Schulmesse.
- 16 Uhr: Kickerturnier der Messdienergemeinschaft.
- 19 Uhr: Heilige Messe des Männervereins Varenseil.
- Donnerstag, 21. September** □ 18.30 Uhr: KFD-Messe mit Festvortrag von Stadtarchivar Manfred Beine, danach Beisammensein im Pfarrheim.
- Freitag, 22. September** □ 8 Uhr: Choralhochamt.
- ab 16 Uhr: Betstunden.
- 17.30 Uhr: Vesper.
- 18.30 Uhr: Festhochamt.
- Samstag, 23. September** □ 18.30 Uhr: Bühnenstück zum Kirchweih-Jubiläum, danach Grillen und Fest imzelt.
- 21 Uhr: „Zehn Minuten für Gott“ in der Pfarrkirche.
- Sonntag, 24. September** □ 14.15 Uhr: Abholen des Bischofs mit Spielmanszug und Fahnenabordnungen.
- 15 Uhr: Pontifikalamt mit Weihbischof Dr. Karl-Heinz Wisemann, anschließend Fest auf dem Kirchplatz.

Rietberg (gl). **Erfolgreich angelaufen ist die Stadtführer-Ausbildung mit Blick auf die Landesgartenschau (LGS) 2008. „Zurzeit haben wir 115 Interessenten. 40 davon stehen auf der Warteliste für die Ausbildung im kommenden Jahr, 75 fangen jetzt an“, erklärt Stadtarchivar Manfred Beine. Gemeinsam mit Heimatvereinsvorsitzenden Dr. Michael Orlob hat er die neue Ausbildungsform entwickelt, durch die jeder der künftigen Stadtführer ein fundiertes Fachwissen erhält.**

In Kooperation mit der Volkshochschule (VHS) Reckenbergs umfasst die Reihe 13 Vortragende und vier Exkursionen. Aufgeteilt in mehrere Gruppen durchlaufen die Teilnehmer

die Fortbildung, an deren Abschluss eine umfassende schriftliche Prüfung steht. Zur Vorbereitung auf die spätere Prüfung muss jeder der künftigen Stadtführer ein zehn- bis 15-minütiges Referat erarbeiten. „Es ist wichtig, dass sie nicht nur immer zuhören, sondern auch selbst schon aktiv werden und im frühen Stadium der Seminarreihe ausprobieren, wie man ein Thema angehen und interessant vortragen kann“, sagt Beine.

Zu den Referenten, bei denen die Stadtführer-„Lehrlinge“ in den kommenden Monaten Unterricht haben werden, gehören Prof. Dr. Alwin Hanschmidt

(Rietberg), Bernhard Klotz (Verl), Dr. Frank Konersmann (Bielefeld), Beate Schwewe (Neuenkirchen), Ernst Josef Weber (Gütersloh) und Ingrid Wedeking (Mastholte). Darüber hinaus werden ihnen bei den Seminaren zahlreiche Gesprächspartner von Kirchen, verschiedenen Institutionen und örtlichen Vereinen zur Verfügung stehen. Die Themenbereiche sind umfassend, damit später die Gästeführer auf möglichst alle Fragen der LGS-Besucher eine Antwort auf Lager haben. Die Stadt geht davon aus, dass ein Bedarf von 1300 bis 1600 Führungen während den 171 LGS-Öffnungstagen bestehen wird.

Wie Stadtarchivar Beine betont, sind einige Detailfragen wie die Zahl der Einsätze oder die Größen der zu betreuenden Besuchergruppen noch nicht abschließend geklärt. „Dem Stadtführer-Seminar wird ab Herbst 2007 ein Geländeführer-Seminar folgen. Dabei wird dann das Gartenschau-Gelände im Blickpunkt stehen“, so Beine. Teilnehmer, die beide Ausbildungswege erfolgreich beschritten haben, können dann ab April 2008 ihren Einsatz zur Information auswärtiger Besucher antreten. Die Schar der künftigen Stadtführer umfasst eine breite Altersspanne: Von 13-jährigen Gymnasiasten Kai-Ole Koop bis hin zu Menschen im Rentenalter reicht die Bandbreite.



Das erste Stadtführer-Seminar ist erfolgreich gestartet. 75 Jugendliche und Erwachsene werden in den kommenden Monaten ausgebildet.